

DEREK PRINCE MINISTRIES INTERNATIONAL

Lehrbrief

Wie man Prophetie beurteilt



Teil 2/6

Stark Bleiben
Von Derek Prince

Dies ist der zweite von sechs Lehrbriefen der Reihe „*Stark Bleiben*". Sie wurden in dem Bewusstsein zusammengestellt, dass wir mitten in herausfordernden Tagen leben – in Zeiten, die unsere Ausdauer auf die Probe stellen werden. Diese Zeiten werden es nötig machen, dass wir lernen, in Jesus Christus stark zu bleiben.

Eine besondere Stärke, die wir entwickeln müssen, ist die Fähigkeit, Gott noch klarer zu hören und das, was Er uns aufträgt, treu zu befolgen. Diese Erkenntnis führt uns zu der sehr wichtigen Frage, wie Sie und ich mehr Unterscheidungsvermögen im Blick auf den prophetischen Dienst entwickeln können, der in diesen turbulenten Zeiten in Erscheinung tritt.

Kurz gesagt: Wir müssen lernen, *wie man Prophetie beurteilt*.

Neutestamentliche Maßstäbe

Die Bibel macht deutlich, dass Prophetie im Neuen Testament einer Prüfung anhand der Schrift unterzogen werden muss. Tatsächlich widerspricht es der Schrift, prophetisches Reden in neutestamentlichen Gemeinden anzunehmen, das keiner solchen Prüfung unterzogen wird.

In dieser Botschaft möchte ich grundlegende Anleitung zu diesem Thema geben und einen Überblick über die verschiedenen Maßstäbe vorstellen, anhand derer Prophetie nach der Bibel beurteilt werden soll.

Sehen wir uns zunächst einige allgemeine Tatsachen über Prophetie an, angefangen bei 1. Korinther 14,22:

> „... die prophetische Rede aber [ist] ein Zeichen nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen.." (LUT)

Paulus sagt, dass Gott sich im Neuen Testament des prophetischen Redens bedient, um zu Gläubigen zu sprechen, nicht zu Ungläubigen. Das ist eine sehr wichtige grundlegende Tatsache.

Prophetie prüfen

Im selben Kapitel gibt Paulus in 1. Korinther 14,29 eine klare Anweisung für die Ausübung der prophetischen Gabe:

© 2021 - Derek Prince Ministries, International, Inc.

> „Propheten aber sollen zwei oder drei reden, und die anderen sollen es beurteilen [oder: unterscheiden].“ (SLT)

Paulus erinnert uns hier daran, dass Propheten normalerweise nicht als Einzelpersonen auf eigene Faust handeln. Im Neuen Testament sind Menschen mit einer prophetischen Begabung Teil des Leibes Christi. Sie wirken als Glieder dieses Leibes. Sie sind mit anderen Gliedern verbunden und handeln nicht im Alleingang.

Wenn wir überlegen, wie wir Prophetie grundsätzlich betrachten und prüfen sollen, müssen wir fragen: „Ist sie von Gott? Ist sie wahr? Ist sie wirklich etwas, das wir beherzigen sollten, oder nicht?“ Auch in 1. Thessalonicher 5,19–21 wird dieses Prüfen der Prophetie angesprochen:

> „Den Geist dämpft nicht! Die Weissagung [prophetische Rede] verachtet nicht! Prüft alles, das Gute behaltet!" (SLT)

Wir sollen den Heiligen Geist nicht dämpfen und auch nicht die Gaben und Wirkungen des Heiligen Geistes ablehnen, wie manche es getan haben. Was ist damit gemeint, wenn Vers 20 hinzufügt: „Weissagung verachtet nicht“?

In den vielen Jahren meines Lebens als Christ habe ich viele wirre, unausgegorene, nutzlose Äußerungen gehört, die als Prophetie ausgegeben wurden. Angesichts dieses Missbrauchs bemerkte ich allmählich, dass sich in mir regelrecht ein Schutzschild aufrichtete, sobald ich jemanden prophezeien hörte. Obwohl ich in solchen Situationen wachsam und vorsichtig blieb, ließ ich nie zu, dass ich eine negative Haltung entwickelte. Vor allem bestand die Lösung des Problems nicht darin, den Heiligen Geist zu dämpfen, sondern vielmehr: „Prüfet aber alles, das Gute behaltet“ (Vers 21).

Neun Grundsätze zur Beurteilung von Prophetie

An dieser Stelle unserer Betrachtung möchte ich einige praktische Grundsätze zur Beurteilung von Prophetie untersuchen. Wie ein Arzt zur Diagnose eines Problems mehrere Untersuchungen durchführt, so braucht es auch bei der Beurteilung von Prophetie mehrere Prüfungen. Es genügt nicht, nur einen oder zwei Maßstäbe anzulegen. Tatsächlich führe ich hier neun Prüfungen auf.

1. Erbaut sie?

Für die erste Prüfung bei der Beurteilung von Prophetie schlagen wir 1. Korinther 14,3 auf:

> „Wer aber prophetisch redet, der redet zu Menschen zur Erbauung und zur Ermahnung und zur Tröstung.“ (LUT)

Für mich ist diese allgemeine Aussage über prophetisches Reden der grundlegende Prüfmaßstab. Ein prophetisches Wort sollte Gläubigen Erbauung, Ermahnung und Trost vermitteln. Es sollte nicht negativ, zerstörerisch oder verurteilend sein. Wann immer ich eine Botschaft höre, die verurteilend, zerstörerisch oder negativ ist, erkenne ich sie aufgrund der im obigen Vers genannten Kriterien nicht als echtes neutestamentliches prophetisches Reden an.

Im Lauf der Jahre habe ich infolge des Missbrauchs von Prophetie Dutzende von „Schiffbrüchen“ gesehen. Ich habe miterlebt, wie durch die falsche Anwendung von Prophetie Familien auseinanderbrachen, Gemeinden sich spalteten und Menschen ruiniert wurden – finanziell und auf andere Weise. Prophetie ist ein äußerst mächtiges Instrument. Wenn sie jedoch missbraucht wird, kann sie im Leben von Menschen Zerstörung anrichten.

2. Stimmt sie mit der Schrift überein?

Den zweiten Prüfmaßstab für Prophetie erkennen wir im Licht von 2. Timotheus 3,16:

> „Alle Schrift ist von Gott eingegeben und nützlich zur Lehre, zur Überführung, zur Zurechtweisung, zur Unterweisung in der Gerechtigkeit,“ (ELB)

Die Autorität hinter der gesamten Schrift ist der Heilige Geist – und Er wird sich niemals selbst widersprechen. Anders ausgedrückt: Nichts, was in einer Prophetie gegeben wird, wird jemals dem Buchstaben oder dem Geist der Schrift widersprechen. Das ist eine entscheidende Tatsache.

3. Verherrlicht sie Jesus?

Beim dritten Prüfmaßstab geht es um ihr Verhältnis zu Jesus. Wir finden ihn in Johannes 16,13–14:

> „Wenn aber jener, der Geist der Wahrheit, gekommen ist, wird er euch in die ganze Wahrheit leiten; denn er wird nicht aus sich

> selbst reden, sondern was er hören wird, wird er reden, und das Kommende wird er euch verkündigen. Er wird mich verherrlichen, denn von dem Meinen wird er empfangen und euch verkündigen.“ (ELB)

Der Heilige Geist verherrlicht immer den Herrn Jesus Christus. Es stimmt, dass Er offenbaren kann, was kommen wird. Aber Er wird das immer in einem Zusammenhang tun, in dem Jesus verherrlicht wird.

Wann immer jemand mit einer Offenbarung, einer neuen Lehre oder einer Prophetie zu Ihnen kommt, prüfen Sie also, welche Haltung gegenüber dem Herrn Jesus darin zum Ausdruck kommt. Erhöht die Botschaft Ihn? Verherrlicht sie Ihn? Räumt sie Jesus die Vorrangstellung ein, die Ihm allein gebührt?

4. Bringt sie gute Frucht hervor?

Der vierte Prüfmaßstab für Prophetie ist die Frucht, die sie hervorbringt – ob sie gut oder böse ist. In Römer 14,17 erklärt Paulus:

> „... Denn das Reich Gottes ist nicht Essen und Trinken, sondern Gerechtigkeit und Friede und Freude im Heiligen Geist.“ (ELB)

Beachten Sie bitte, dass die Gerechtigkeit an erster Stelle steht. Jede Darstellung von Freude und Frieden, die die Gerechtigkeit umgeht, ist eine Täuschung. Gottes Reihenfolge lautet: Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist.

Manchmal reden Christen so beiläufig über den Heiligen Geist, dass Menschen dazu neigen können, zu vergessen, dass Er heilig ist. Galater 5,22-23 zählt die Frucht des Geistes auf, nach der wir Ausschau halten sollten:

> „Die Frucht des Geistes aber ist Liebe, Freude, Friede, Langmut, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut, Selbstbeherrschung. Gegen solche Dinge gibt es kein Gesetz.“ (SLT)

Wenn unser Leben von diesen Eigenschaften geprägt ist, gibt es keine Vorschriften, die uns daran hindern, zu tun, was wir tun möchten. Ist das nicht wunderbar? Es gibt keine Gesetze, die diese Früchte verbieten – weder von irgendeiner Regierung noch von Gott. Wenn wir in diesem Bereich leben, sind Sie und ich frei wie ein Vogel.

5. Hat sie sich erfüllt?

Der fünfte Prüfmaßstab ist recht einfach: Wenn eine Prophetie Vorhersagen über die Zukunft enthält, die sich nicht erfüllen, kam die Prophetie nicht von Gott. In 5. Mose 18,20-22 geht es um die Möglichkeit, dass jemand eine Vorhersage macht, die nicht eintrifft. Gottes Wort sagt ganz einfach und praktisch, dass diese Vorhersage nicht vom HERRN ausgesprochen wurde. Hätte der HERR sie ausgesprochen, wäre sie eingetroffen.

In Römer 12,6 wird eine Situation angesprochen, in der Menschen richtig beginnen, dann aber zu weit gehen.

> „Da wir aber verschiedene Gnadengaben haben, nach der uns verliehenen Gnade: es sei Weissagung, so laßt uns weissagen nach dem Maße des Glaubens; ...“

Eine solche Situation kommt gelegentlich vor. Menschen beginnen, im Geist prophetisch zu reden, werden dann aber aufgeregt, überheblich und begeistert und gehen über das hinaus, was der Heilige Geist ihnen tatsächlich gegeben hat. Ich habe viele Fälle erlebt, in denen dies geschehen ist. Diese Menschen wollten niemanden täuschen, und sie waren auch keine falschen Propheten. Sie verließen lediglich den Bereich des Geistes und kehrten zum Fleisch zurück.

6. Ermutigt sie zum Gehorsam gegenüber Gott?

Nun kommen wir zum sechsten Prüfmaßstab, der sehr wichtig ist. Erinnern Sie sich: Beim fünften Prüfmaßstab ging es darum, dass die prophetisch redende Person ein falscher Prophet ist, wenn die Vorhersage nicht eintrifft. Daraus könnte man jedoch fälschlicherweise schließen, dass jemand, dessen Vorhersage sich erfüllt, automatisch als wahrer Prophet gelten muss. Das ist aber nicht unbedingt der Fall.

Tatsächlich werden wir in 5. Mose 13,2-6 davor gewarnt, vorschnell diesen Schluss zu ziehen. Grundsätzlich gilt: Selbst wenn eine Prophetie zutreffende Vorhersagen oder übernatürliche Offenbarungen enthält, ist dieses Wort nicht von Gott, wenn es Ungehorsam gegenüber Gott fördert.

7. Vermittelt sie ein Gefühl von Freiheit, Frieden und Zuversicht?

Den siebten Prüfmaßstab finden wir in 2. Korinther 3,17:

> „Der Herr aber ist der Geist; und wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“ (SLT)

Der Heilige Geist bringt niemals Knechtschaft hervor und führt uns niemals in Knechtschaft. Die Schrift bezeugt drei Zustände, die nicht vom Heiligen Geist hervorgebracht werden.

1. Römer 8,15: „ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, wieder zur Furcht …“ (ELB)
2. 1. Korinther 14,33: „Denn Gott ist nicht ein Gott der Unordnung, sondern des Friedens …“ (ELB)
3. 2. Timotheus 1,7: „Denn Gott hat uns nicht einen Geist der Furchtsamkeit gegeben, …“ (ELB)

Knechtschaft, Unordnung und Furcht werden nicht vom Heiligen Geist hervorgebracht.

8. Bringt sie frisches Leben?

Der achte Prüfmaßstab stammt aus 2. Korinther 3,6: „… der Geist aber macht lebendig.“ Wahre Prophetie, die der Heilige Geist schenkt, wird einem Menschen oder einer Versammlung immer frisches Leben verleihen – und sie wird mit Gottes übergeordneten Absichten übereinstimmen.

9. Gibt Ihr Geist Zeugnis?

Der letzte Prüfmaßstab ist subjektiv, aber berechtigt. Sie müssen bedenken, dass Gott etwas in Ihr Inneres gelegt hat, um Sie zu warnen. Dies sehen wir in 1. Johannes 2,27 bestätigt:

> „Und die Salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibt in euch, und ihr habt es nicht nötig, dass euch jemand lehrt; sondern wie euch die Salbung selbst über alles belehrt, ist es wahr und keine Lüge; und so wie sie euch belehrt hat, werdet ihr in ihm bleiben.“ (SLT)

Die in diesem Vers erwähnte „Salbung“ ist nicht genau dasselbe wie die Taufe im Heiligen Geist. Diese Salbung wirkt in uns, während wir im Geist wandeln. Wenn Sie im Geist wandeln, gibt es in Ihrem Inneren ein Bewusstsein, das die Wahrheit bezeugt und das Falsche zurückweist.

Hilfe vom Herrn

In dieser Lehre habe ich acht objektive Prüfmaßstäbe und einen subjektiven vorgestellt. Wenn der Geist in Ihrem Inneren Sie subjektiv warnt, dass etwas nicht stimmt, wenden Sie die anderen acht Prüfmaßstäbe an. Wenn die prophetisch redende Person falschliegt, werden die anderen Prüfmaßstäbe es zeigen. Darüber hinaus wird dieser letzte Prüfmaßstab Sie persönlich warnen.

Möchten Sie in diesem Bereich der Unterscheidung und der richtigen Beurteilung von Prophetie stark bleiben? Lassen Sie uns diesen Wunsch jetzt gemeinsam in einem Gebet vor den Herrn bringen.

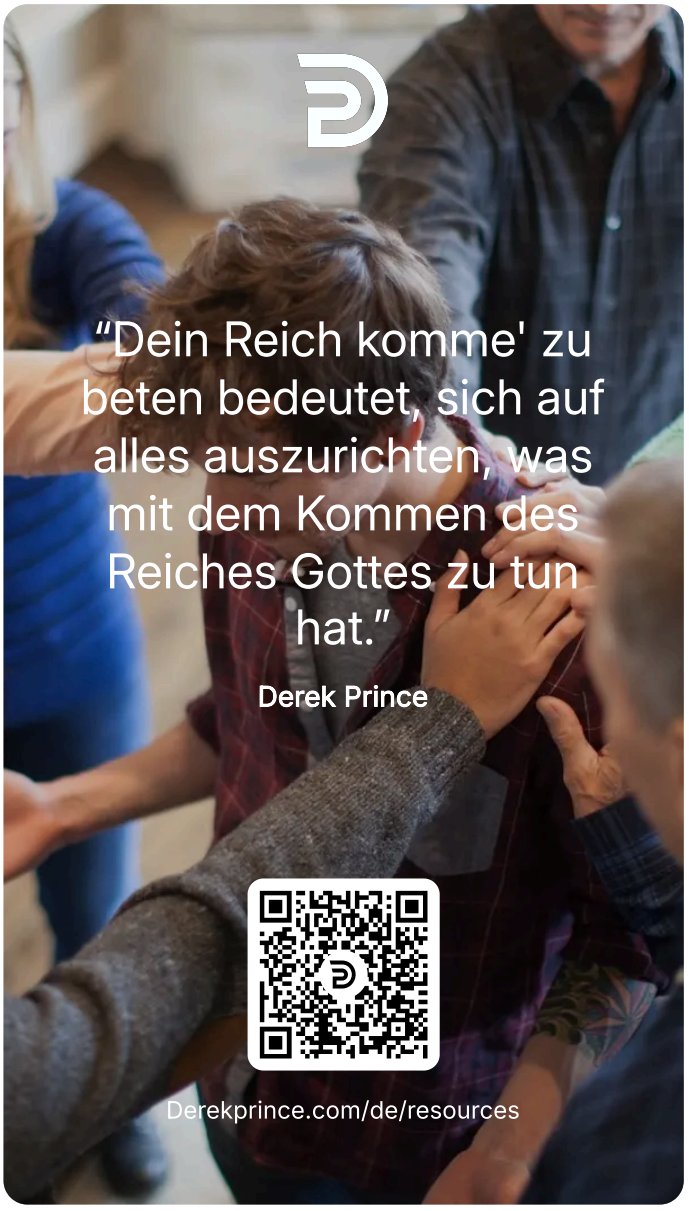
Herr, ich danke Dir schon jetzt für Deine Führung in dieser wichtigen Angelegenheit. Ich möchte Prophetie auf eine Weise empfangen und beurteilen, die für mich und die Menschen um mich herum hilfreich und aufbauend ist.

Bitte hilf mir, in diesem so wichtigen Bereich wirksam zu handeln. In Jesu Namen, Amen.

© 2021 - Derek Prince Ministries, International, Inc.

Lehrbrief

Abschrift: TL-L138-100-DEU
Zuletzt aktualisiert: 11 Nov 2026
Website: Derekprince.com/de/resources



© 2021 - Derek Prince Ministries, International, Inc.